

3/5/1

DIALOG(R)File 351:Derwent WPI  
(c) 2005 Thomson Derwent. All rts. reserv.

004138413

WPI Acc No: 1984-283953/198446

XRAM Acc No: C85-037986

XRPX Acc No: N85-065256

**Plastic foil embossing - by having bosses on embossing roller not entering  
recesses of back-up roller**

Patent Assignee: SAUERESSIG & CO (SAUI )

Number of Countries: 013 Number of Patents: 006

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
FI 8304223	A	19840723				198446 B
BR 8306979	A	19841113				198502
EP 136368	A	19850410	EP 83109849	A	19831003	198515
DK 8400228	A	19850404				198551
EP 136368	B	19880921				198838
DE 3378030	G	19881027				198844

Priority Applications (No Type Date): EP 83109849 A 19831003; EP 83100552 A 19830122

Cited Patents: 1.Jnl.Ref; A3...8541; DE 1233127; DE 1436869; DE 1511020; FR 1148871; JP 53024195; No-SR.Pub; US 2812798; US 3292513; US 3554099; US 3880056; US 3884742; US 4176147

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan	Pg	Main IPC	Filing Notes
-----------	------	-----	----	----------	--------------

FI 8304223	A		11		
------------	---	--	----	--	--

EP 136368	A	E			
-----------	---	---	--	--	--

Designated States (Regional): AT BE CH DE FR GB IT LI NL SE

EP 136368	B	G			
-----------	---	---	--	--	--

Designated States (Regional): AT BE CH DE FR GB IT LI NL SE

Abstract (Basic): EP 136368 A

Apparatus for embossing/deforming a web of printed synthetic plastics film, with an embossing roller (punch) and a mating roller (die) which are coupled together by gears and are spaced by substantially the thickness of the plastics film, the projections on the embossing roller rotating outside or in the vicinity of the periphery of the mating roller, characterised in that the surface of the embossing roller and the surface of the mating roller are of chromium-plated copper and are etched in the manner of gravure print cylinders.

(4pp)

Title Terms: PLASTIC; FOIL; EMBOSS; BOSS; ENTER; RECESS; BACK-UP; ROLL

Derwent Class: A32; P72; P74

International Patent Class (Additional): B31F-001/07; B41F-000/00;

D06P-007/00

File Segment: CPI; EngPI

3/5/2

DIALOG(R)File 351:Derwent WPI  
(c) 2005 Thomson Derwent. All rts. reserv.

(19)



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

**0 136 368**  
**A2**

(12)

# EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 83109849.6

(51) Int. Cl.<sup>4</sup>: B 31 F 1/07

(22) Anmeldetag: 03.10.83

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
10.04.85 Patentblatt 85/15

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH DE FR GB IT LI NL SE

(71) Anmelder: Saueressig & Co.  
Gutenbergstrasse 1-3  
D-4426 Vreden(DE)

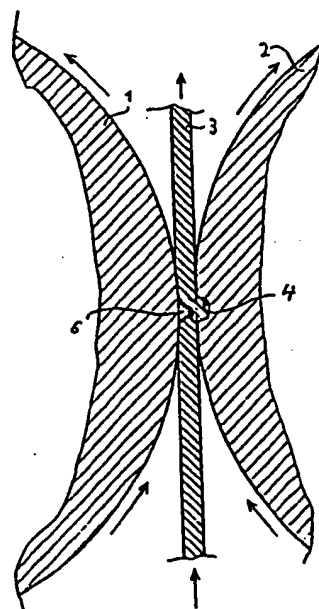
(72) Erfinder: Schwager, Dieter  
Schabbecke  
D-4426 Vreden(DE)

(74) Vertreter: Patentanwälte Schulze Horn und Hoffmeister  
Goldstrasse 36  
D-4400 Münster(DE)

(54) Verfahren zur Herstellung von Prägungen/Verformungen auf Warenbahnen zwischen einer Prägewalze und einer Gegengeformtenwalze sowie Vorrichtung zur Durchführung dieses Verfahrens.

(57) Verfahren zum Herstellen von Prägungen/Verformungen auf Warenbahnen zwischen einer Prägewalze (Patritze) und einer Gegengeformtenwalze (Matritze), zwischen denen die Warenbahn durchläuft und die Warenbahn eine Kunststoffolie ist und aus Polyäthylen bestehen kann. Die Vorsprünge der Prägewalze greifen nicht in die Ausnehmungen der Gegengeformtenwalze ein.

Zur Veröffentlichung vorgesehen: Einzige Figur.



EP 0 136 368 A2

1

5

10 Verfahren zur Herstellung von Prägungen/Verformungen auf  
Warenbahnen zwischen einer Prägwalze und einer Gegen-  
geformtenwalze sowie Vorrichtung zur Durchführung dieses  
Verfahrens

15 Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Herstellen von  
Prägungen/Verformungen auf Warenbahnen zwischen einer  
Prägwalze (Patritze) und einer Gegengeformtenwalze  
(Matritze), zwischen denen die Warenbahn durchläuft  
sowie eine Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens,  
20 die über Zahnräder miteinander gekoppelt ist.

Es ist bereits bekannt, prägfähige Warenbahnen und ins-  
besondere Papier, Karton oder Metallfolien, wie sie zur  
Herstellung von z.B. Zigarettenschachteln benutzt werden,  
25 erst zu bedrucken und dann in nachgeschalteten speziellen  
Prägewerken zu prägen. Diese Prägewerke sind Ergänzungen  
an Druckmaschinen und bilden dort das letzte Bearbeitungs-  
werk.

30 Nachteilig ist bei den bekannten Prägewerken oder auch  
Prägemaschinen aber, daß sie mit hohem Druck arbeiten,  
daß die Einstellung des genauen Ortes der Prägung zum  
Teil nur unvollkommen oder schwierig möglich ist und daß  
sie aufgrund des verwendeten hohen Druckes maßlich ungenau,  
35 aufwendig, störanfällig, schwierig einzurichten und wenig  
wirtschaft-

1 lich sind. Sie weisen weiterhin einen hohen Verschleiß  
auf und die vorgenommene Prägung ist oft fehlerhaft.  
Ein Prägen von Kunststoffolien oder anderen hoch-  
elastischen Materialien ist mit den bekannten Prägewerken  
5 weiterhin nicht durchführbar.

Es ist jetzt Aufgabe der Erfindung, ein Verfahren zum  
Prägen/Verformen von Warenbahnen und eine Vorrichtung  
zur Durchführung dieses Verfahrens zu finden, welche die  
10 vorgenannten Nachteile nicht mehr aufweisen und bei denen  
es möglich ist, ohne Drücke, d.h. praktisch drucklos oder  
mit Drücken zu arbeiten, die denen während des Bedruckens  
von Druckmaschinen entsprechen und die es insbesondere  
erlauben, hochelastische, schwierig zu verarbeitende  
15 Materialien zu prägen/verformen.

Das vorgenannte Verfahren soll insbesondere eine verbesserte  
Prägung/Verformung bei hoher Durchlaufgeschwindigkeit ergeben,  
die Vorrichtung soll einfach gebaut und in eine normale  
20 Druckmaschine integrierbar sein, der Betrieb soll ver-  
schleißlos bzw. verschleißarm und störungsunanfällig möglich  
sein und die Handhabung der Prägevorrichtung/Verformungsvor-  
richtung soll auch Personal möglich sein, die sonst nur mit  
Druckmaschinen umzugehen gewöhnt sind.

25

Erfindungsgemäß soll der gesamte Prägevorgang/Verformungsvorgang  
auch bei den schwierig zu prägenden/verformenden Warenbahnen  
verbessert und vereinfacht werden, wobei die maschinellen An-  
30 forderungen verringert werden sollen.

35

1 Eine weitere Aufgabe der Erfindung ist es, eine Vor-  
richtung für die Prägung/Verformung von Warenbahnen zu  
schaffen, bei welcher auf bekannte Weise Präge- und  
Gegengeformtewalzenherstellbar sind und die es erlaubt,  
5 mit hohen Geschwindigkeiten Warenbahnen zu prägen/verformen  
und luftdurchlässig zu machen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß als  
Warenbahn eine Kunststoffolie, insbesondere eine Polyäthylen-  
10 folie verwendet wird.

Alternativ kann die Kunststoffolie aus PVC bestehen und es  
ist für den Fachmann überraschend, daß mit dem erfindungs-  
gemäßen Verfahren auch noch elastische und dünne Kunststoffolien  
15 perforiert werden können.

Vorteilhaft entspricht die Tiefe der Prägungen/Verformungen  
der Dicke der Warenbahn, so daß auf die Folie selbst nur äußerst  
geringfügige Drücke ausgeübt werden müssen bzw. ein praktisch  
20 druckloser Durchlauf durch den Spalt zwischen den Walzen  
erfolgt.

Vorteilhaft zur Einstellung einer gewissen Luftdurchlässigkeit  
kann mit der Prägung/Verformung im Prägebereich/Verformungsbereich  
25 eine Lochung im Mikrobereich erfolgen und die Prägung/Verformung  
erfolgt für den Fachmann weiterhin überraschend vorteilhaft derart,  
daß die Vorsprünge der Prägewalze nicht in die Ausnehmungen der  
Gegengeformtenwalze eingreifen, daß also die Spitzen der Vorsprünge  
auch im Bereich der Ausnehmungen außerhalb oder genau im

30

35

1 Bereich des Umfanges der Gegengeformtenwalze umlaufen.

Zur Herstellung der Präge- und der Gegengeformtenwalze  
nach herkömmlichen Verfahren bestehen diese vorteilhaft aus  
5 verchromtem Kupfer und sind entsprechend Tiefdruckwalzen  
geätzt.

Die erfindungsgemäß geprägten/verformten Folien weisen eine große  
Anzahl von Vorteilen auf, da die Prägungen/Verformungen zwar auf  
10 der einen Seite einen gewissen textilen "Griff" erzeugen, so daß  
die Handhabung der Folien erleichtert und verbessert wird, auf  
der anderen Seite, auf der die Folien als Vertiefungen erscheinen,  
aber weiterhin für den Gebrauch der Glätte der unbearbeiteten  
Folienbahn vorzuliegen scheint.

15 Da das erfindungsgemäße Verfahren auf einfachste Art mit nach  
herkömmlichen Mitteln hergestellten Walzen und in herkömmlichen  
Druckwerken durchführbar ist, kann von einer idealen Lösung der  
anstehenden Probleme gesprochen werden. Thermische Verformungen  
20 können vorher mehrfarbig bedruckt werden und anschließend oder  
vorher zusätzlich dem Verformungsmedium die Druckträger im Mikro-  
bereich gelocht sein, um eine bessere thermische Verformung zu  
ermöglichen.

25 Im folgenden wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand  
einer Zeichnung näher beschrieben, die als Teilausschnitt den  
Prägebereich/Verformungsbereich einer Präge- und Gegengeformten-  
walze zeigt.

30 Gemäß der Zeichnung weist eine erfindungsgemäße Prägevorrichtung  
eine Prägewalze 1 und eine Gegengeformtewalze 2 auf,

35

0136368

1 die nicht miteinander kämmen, die Erhöhungen 6 der Präge-  
walze 1 greifen also nicht in die Vertiefung 4 der Gegen-  
geformtenwalze 2 ein, sondern laufen außerhalb des Umfanges  
der Walze 2 in den nicht vertieften Stellen um.

5

Der Abstand zwischen den Walzen 1 und 2 entspricht der  
Dicke der zu prägenden/verformenden Warenbahn, wobei für den  
Fachmann überraschend mit der erfindungsgemäßen Vorrichtung  
10 bzw. dem erfindungsgemäßen Verfahren die Möglichkeit besteht,  
hochelastische und dünne Kunststofffolien, z.B. Polyäthylen-  
oder PVC-Folien zu prägen/verformen.

15 Die beiden Walzen 1 und 2 werden praktisch drucklos eingestellt,  
wobei ein Druck möglich ist, der es erlaubt, die zu prägende/  
verformende Folie durch die Präge- und Gegengeformtewalze 1 und 2  
hindurchzuziehen und diese Walzen dabei mitzunehmen.

20

Es ist erfindungswesentlich, daß die Verformung bzw. Prägung  
der Folie auf die zu prägenden/verformenden Stellen bzw.  
Bereiche beschränkt bleibt, wobei die Prägung/Verformung einem  
Tiefziehverfahren entspricht.

25

Die Präge- sowohl als auch die Gegengeformtewalze 1 und 2  
bestehen aus verchromtem Kupfer und können in herkömmlicher  
Weise geätzt werden, wie dies bei Tiefdruckwalzen üblich ist.

30

35

01 36368

- 1 Die Gegengeformtewalze 2 kann auch aus Hartgummi oder anderem,  
durch Laserstrahlen bearbeitbarem Material bestehen und die  
Vertiefung 4 weist ein Volumen auf, welches dem Volumen der  
Folie in dem zu prägenden/verformenden Bereich entspricht.
- 5 Der zu prägende/verformende Bereich wird also ebenfalls wie  
der nicht zu prägende/verformende Bereich nicht gequetscht,  
sondern lediglich entsprechend einem Tiefziehverfahren ge-  
prägt/verformt und nimmt die durch die Erhöhung 6 der Prägewalze 1  
gegebene Form, welche mit der Form der Ausnehmungen 4 korrespondiert.
- 10 Entscheidung für die Form der Prägung/Verformung ist dabei die  
Form der Ausnehmungen (Matritze).

Das erfindungsgemäße Verfahren läßt sich auch für kaschierte  
oder verklebte Warenbahnen, z.B. Mehrfach-Verbundfolien und  
15 dergleichen anwenden und für den Fachmann selbstverständlich  
kann statt des leicht zu bearbeitenden Kupfers für die Walzen  
1 und 2 auch Stahl oder anderes hartes Material verwendet  
werden.

- 20 Wenn die Erhöhungen 6 an ihrer Spitze scharfkantig ausgeführt  
werden, ist es möglich, gleichzeitig mit der Prägung/Verformung  
auch eine Lochung der Folie im Mikrobereich zu erreichen, wobei  
diese durch die Elastizität der Folie sich wieder schließen  
kann. Dadurch wird es für den Fachmann überraschend möglich,
- 25 Folien mit einer gewissen Luftdurchlässigkeit zu schaffen.

Die nach dem erfindungsgemäßen Verfahren bearbeiteten Folien  
können für eine Vielzahl von Anwendungsgebieten

30

35



1 verwendet werden und weisen insbesondere den Vorteil auf,  
daß sie besser handhabbar sind, Trennmedien bei ihrer Sta-  
pelung nicht mehr verwendet werden müssen und z.B. die be-  
kannte elektrostatische Aufladung vermieden oder leicht  
5 abgeleitet werden kann. Aufgrund der Prägung und gegebe-  
nenfalls der Lochungen können die Folien nach dem erfin-  
dungsgemäßen Verfahren in Zukunft auch dort eingesetzt  
werden, in denen z. Zt. noch textile Stoffe verwendet wer-  
den müssen, so z.B. im Verpackungsbereich, bei Auskleidun-  
10 gen und dergleichen. Die Folien nach dem erfindungsgemä-  
ßen Verfahren sind aber auch als Isolationsfolien, Abdeck-  
und Überzugsfolien und dergleichen in idealer Weise ein-  
setzbar.

15

20

25

30

35

1 P a t e n t a n s p r ü c h e :

- 5 1. Verfahren zum Herstellen von Prägungen/Verformungen auf Warenbahnen zwischen einer Prägewalze (Patritze) und einer Gegengeformtenwalze (Matritze), zwischen denen die Warenbahn durchläuft, dadurch gekennzeichnet, daß die Warenbahn eine Kunststoffolie ist.
- 10 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Kunststoffolie aus Polyäthylen besteht.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Kunststoffolie aus PVC besteht.
- 15 4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Kunststoffolie hochelastisch und dünn ist.
- 20 5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß gleichzeitig mit der Prägung/Verformung eine Lochung im Mikrobereich erfolgt.
- 25 6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Tiefe der Prägungen/Verformungen der Dicke der Folien entspricht.
- 30 7. Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens nach einem der vorhergehenden Ansprüche mit einer Prägewalze (Patritze) und einer Gegengeformtenwalze (Matritze), die über Zahnräder miteinander gekoppelt sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorsprünge (6) der Prägewalze (1) nicht in die Ausnehmungen (4) der Gegengeformtenwalze (2) eingreifen.
- 35 8. Vorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet,

0136368

1        daß die Spitzen der Vorsprünge (6) auch im Bereich  
der Ausnehmungen (4) außerhalb oder genau im Bereich  
des Umfanges der Gegengeformtenwalze (2) rotieren.

5        9. Vorrichtung nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekenn-  
zeichnet, daß der Abstand zwischen der Prägewalze (1)  
und der Gegengeformtenwalze (2) der Foliendicke  
entspricht.

10        10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 7 bis 9, dadurch  
gekennzeichnet, daß die Oberfläche der Prägewalze (1)  
und der Gegengeformtenwalze (2) aus verchromtem Kupfer besteht  
und entsprechend Tiefdruckwalzen geätzt ist.

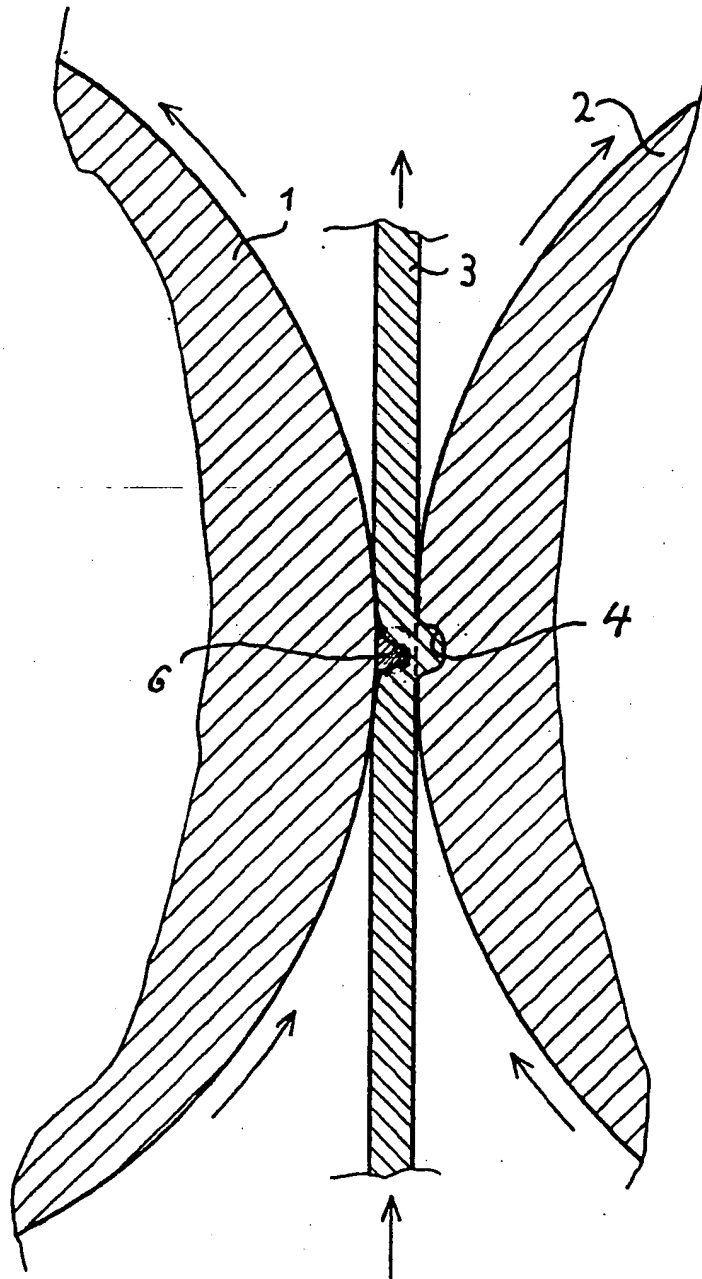
15

20

25

30

35





(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 83109849.6

(51) Int. Cl.: B 31 F

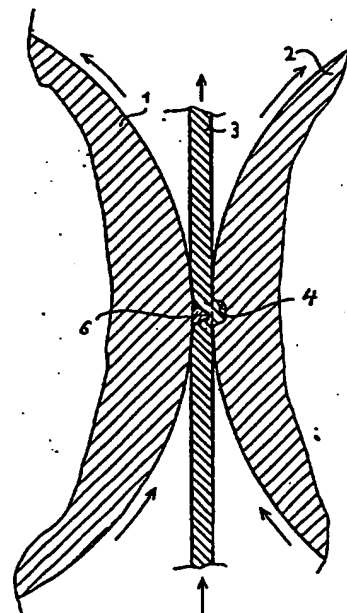
(22) Anmeldetag: 03.10.83

Best Available Copy

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung: 10.04.85  
Patentblatt 85/15(71) Anmelder: Saueressig & Co., Gutenbergstrasse 1-3,  
D-4426 Vreden (DE)(84) Benannte Vertragsstaaten: AT BE CH DE FR GB IT LI NL  
SE(72) Erfinder: Schwager, Dieter, Schabbecke, D-4426 Vreden  
(DE)(86) Veröffentlichungstag des später veröffentlichten  
Recherchenberichts: 09.10.85 Patentblatt 85/41(74) Vertreter: Patentanwälte Schulze Horn und Hoffmeister,  
Goldstrasse 36, D-4400 Münster (DE)

(54) Verfahren zur Herstellung von Prägungen/Verformungen auf Warenbahnen zwischen einer Prägewalze und einer Gegengeformtenwalze sowie Vorrichtung zur Durchführung dieses Verfahrens.

(57) Verfahren zum Herstellen von Prägungen/Verformungen auf Warenbahnen (3) zwischen einer Prägewalze (1) (Patritze) und einer Gegengeformtenwalze (Matritze) (2) zwischen denen die Warenbahn durchläuft und die Warenbahn eine Kunststoffolie ist und aus Polyäthylen bestehen kann. Die Vorsprünge (6) der Prägewalze greifen nicht in die Ausnehmungen (4) der Gegengeformtenwalze ein.



EP 0 136 368 A3



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. <sup>3</sup> )
X	US-A-3 554 099 (RODLEY) * Spalte 3, Zeilen 70-74; Spalte 7, Zeilen 38-65; Figuren 28,29 *	1,4,6	B 31 F 1/07
X	DE-A-1 511 020 (WINDMÖLLER) * Anspruch 1; Figuren *	1	
A	US-A-3 880 056 (DOHNALIK) * Spalte 3, Zeilen 29-31; Spalte 5, Zeilen 28-38; Figur 9 *	5	
A	DE-C-1 233 127 (WINDMÖLLER) * Spalte 1, Zeilen 17-21 *	4	
A	US-A-2 812 798 (VAN ANTWERPEN) * Figur 4 *	6,9	
A	US-A-3 884 742 (ROBERTS) * Spalte 4, Zeilen 31-40, 50-54 *	3	B 31 F B 31 B B 29 C
A	US-A-3 292 513 (PALMER) * Spalte 7, Zeilen 6-16 *	2,3	
A	DE-A-1 436 869 (AMERICAN CAN) * Seite 1, Absatz 1 *	2	
	--- -/-		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 17-06-1985	
		Prüfer PEETERS S.	
<div>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</div> <div>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</div> <div>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument &amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</div>			

EPA Form 1503, 03.82



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			Seite 2
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. <sup>3</sup> )
A	PATENTS ABSTRACTS OF JAPAN, 1978, Seite 1032 M 78; & JP - A - 53 24 195 (TOPPAN INSATSU K.K.) 06-03-1978	7,8	
A	--- US-A-4 176 147 (MOIR) * Zusammenfassung *	3	
A	--- FR-A-1 148 871 (ALLARD) * Zusammenfassung *	5	
	-----		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. <sup>3</sup> )
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 17-06-1985	Prüfer PEETERS S.
<div>EPA Form 1503 03 82</div> <div>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument &amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, überein- stimmendes Dokument</div>			